

Veranstaltungen

Diavortrag: »Kirchen und Moscheen in Marokko«

ASCHAFFENBURG. »Kirchen und Synagogen neben Moscheen. Christen und Juden in Marokko« heißt das Thema eines Informationsabends mit Diavortrag, den der islamische Arbeiterverein Aschaffenburg am Donnerstag, 29. Oktober, um 19 Uhr im Haus der Begegnung an der St. Josefkirche in Damm anbietet.

Karaoke-Wettbewerb in der Katakomben

ASCHAFFENBURG. Das Karaoke-Spiel »Singstar« ist am Donnerstag, 22. Oktober, von 15 bis 17 Uhr in der Katakomben, Treibgasse 26, angesagt. Gesungen wird alleine oder im Duett und bei einem »Battle« wird der beste Sänger ermittelt. Für Kinder ab acht Jahren.

Führung durch das Bahnhofsviertel

ASCHAFFENBURG. »Zug um Zug - Das Bahnhofsviertel« lautet der Titel einer Führung des Führungsnetzes durch das Bahnhofsviertel. Die kostenlose Pilotführung startet am Samstag, 24. Oktober, um 16 Uhr an der Ecke Frohsinnstraße /Weißburger Straße.

Anmeldung im Infotreff Soziale Stadt, Tel. 060 21/442730

Paulusgespräch mit Barbara Stamm

ASCHAFFENBURG. Zum dritten Paulusgespräch am Samstag, 24. Oktober um 16 Uhr spricht Barbara Stamm, die Präsidentin des Bayerischen Landtags, zum Thema »Arbeit und Soziales - Grenzen politischen Handelns« im Gemeindehaus von St. Paulus in der Boppstraße in Damm.

»Nicht wegschauen, zupacken«

Kavalier der Straße I: Verkehrsteilnehmer für Hilfe und Rettung im Straßenverkehr ausgezeichnet

ASCHAFFENBURG/MÜNCHEN. Eine Heldentat - eine, die großen Mut erfordert: Am 29. Februar 2008 gegen 19 Uhr entdeckten drei Männer und eine Frau in der Nähe von Heigenbrücken ein Fahrzeug, das gegen einen Baum geprallt ist. Aus dem Motorraum dringt Qualm. Noch ehe das Auto Feuer fängt, gelingt es den vier Helfern, den ohnmächtigen Fahrer aus dem Auto zu ziehen. Für ihren Einsatz wurden sie jetzt in München als »Kavaliere der Straße« ausgezeichnet.

An der Feier im Münchner Rathaus konnte nur einer von ihnen, Stefan Höreth aus Babenhausen, teilnehmen. Die übrigen drei - Ludger Dreyfuss aus Heigenbrücken und das Ehepaar Manfred und Sabine Hechler aus Hainburg - waren verhindert. Dabei haben alle vier gleichermaßen Anteil an der Rettung.

Sie sind zufällig am Unfallort vorbeigekommen. Ohne zu zögern machen sie sich daran, den Verunglückten zu bergen. Doch auch nachdem Stefan Höreth den Sicherheitsgurt zerschnitten hat, gelingt es nicht, den Autofahrer ins Freie zu ziehen. Die Füße des bewusstlosen Mannes sind zwischen Brems- und Kupplungspedal eingeklemmt. Während die Männer versuchen, den im Motorraum entstandenen Kabelbrand einzudämmen, klettert Sabine Hechler ins Auto.

In letzter Sekunde befreit

Es gelingt ihr, die Füße des Mannes zu befreien. Erst danach können die Männer den Verunglückten nach draußen ziehen. In diesem Moment fängt das Auto Feuer. (Einen ausführlichen Bericht über den Einsatz der vier Helfer folgt in einer der nächsten Ausgaben.) Insgesamt 20 »Kavaliere der Straße« wurden geehrt. Und es war eine besondere Feier - denn die Arbeitsgemeinschaft »Kavalier der Straße«, zu der sich bundesweit rund 50 deutsche



Er hat zusammen mit drei anderen Helfern einen bewusstlosen Autofahrer aus einem verunglückten Fahrzeug gerettet, das sofort danach Feuer fing: Stefan Höreth aus Babenhausen, hier mit Töchterchen Samira (2), dem Ministerialdirektor im bayerischen Verkehrsministerium, Hans Schleicher, und dem »Münchner Kindl« Daniela Heide (27).

Foto: Robert Haas

Tageszeitungen zusammengeschlossen haben, darunter auch das Main-Echo, besteht seit genau 50 Jahren. Gerd Brunner, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft, erinnerte daran, dass es 1970 noch mehr als 20000 Verkehrstote im Jahr gab, während es inzwischen 4500 seien, bei sehr viel mehr Verkehr. Dies allein der Aktion »Kavalier der Straße« zuzurechnen, sei gewiss übertrieben, meinte er, die Entwicklung von Technik und Medizin spielten dabei auch eine Rolle. Dennoch sei die Forderung »Fairness und Mitmenschlichkeit auf und neben der Straße« auch nach 50 Jahren aktuell.

»Wir brauchen Verkehrsteilnehmer, die sich ihrer Verantwortung bewusst sind, die nicht wegschauen, sondern zupacken.« Hans Schleicher, Amtschef im bayerischen Verkehrsministerium, der den verhinderten Minister Martin Zeil vertrat, schrieb dem verkehrsoptimierten Straßenbau in Bayern einen gewissen Anteil an der rückläufigen Unfallentwicklung zu. Der Münchner Kreisverwaltungsreferent Wilfried Blume-Beyerle hielt dem entgegen, dass München mittlerweile eine einzige Tempo-30-Zone sei, was sich in einem Rückgang der

Opferzahlen deutlich ausdrücke. Allerdings: »Man hat nicht den Eindruck, dass Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft zunehmen.« Christian Kellner, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Verkehrssicherheitsrats, unter dessen Dach die Arbeitsgemeinschaft »Kavalier der Straße« arbeitet, stellte den Plan »Vision Zero« vor - keine Toten mehr im Straßenverkehr, ein ehrgeiziges Ziel, zusammengefasst in dem Slogan »Keiner kommt um - alle kommen an«. Manchmal jedoch braucht es nicht die großen Visionen - sondern großen Mut. Manfred Röllinghoff

Rettung nach Frontalzusammenstoß

Kavalier der Straße II: Weitere Helfer für ihre selbstlose und spontane Hilfe bei Unfällen ausgezeichnet

ASCHAFFENBURG/MÜNCHEN. Bei der Auszeichnungsfeier für die Kavaliere der Straße in München wurden weitere Verkehrsteilnehmer geehrt, die mit großem Einsatz in Not geratenen Menschen geholfen hatten:

Laura und Ralf Jakob aus Markneukirchen ziehen unter Einsatz ihres Lebens einen verletzten Motorradfahrer bei fließendem Verkehr von der BAB 70 bei Bayreuth, sichern den Unfallort ab und leisten Erste Hilfe.

Doris Beck aus Neustadt an der Donau leistet einer Autofahrerin, die nach einem Unfall auf der B299 im Kreis Kelheim unter Schock steht, Erste Hilfe. Sie begleitet sie ins Krankenhaus und fährt sie danach an ihren Arbeitsplatz.

Natalie und Vitaly Gradwohl aus Pfullendorf helfen bei Überlingen einer auf schneegeglatter Fahrbahn verunglückten Autofahrerin aus dem Auto, sorgen dafür, dass das Auto mit Hilfe eines Traktors aus dem Graben gezogen wird und bringen das Fahrzeug dann in eine Werkstatt.

Das Ehepaar Drechsel aus Schwarzenbach am Wald, Albrecht Winkler aus Weischlitz und Tobias Villa und Elfriede Wirth aus Grafengehaig retten eine Autofahrerin, die nach einem Frontalzusammenstoß auf der B 173 bei Naila in ihrem Wagen eingeklemmt ist. Sie kümmern sich auch um das zweite Unfallopfer.

Hintergrund: Kavalier der Straße

Die Arbeitsgemeinschaft »Kavalier der Straße« wurde im Oktober 1959 in München gegründet. Sie wird inzwischen von rund 50 deutschen Tageszeitungen getragen, darunter auch das Main-Echo. Die Auszeichnung »Kavalier der Straße« wird an Verkehrsteilnehmer verliehen für vorbildliches partnerschaftliches Verhalten im Straßenverkehr, geistesgegenwärtiges Verhalten, das einen Unfall verhindert oder dessen Folgen zu mildern hilft, Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen, an denen der mögliche »Kavalier« nicht selbst schuldhaft beteiligt ist, Meldung oder Beseitigung von gefährlichen Verkehrshindernissen, wirksame Unterstützung bei Fahndung nach unflüchtigen Verkehrsteilnehmern. Rund 65000 Verkehrsteilnehmer erhielten bis jetzt die Auszeichnung. Das Main-Echo ehrt jedes Jahr Kavaliere der Straße. Vorschläge kann jeder machen.

Benedikt Schmötzer aus München betreut in Murnau umsichtig eine 70-jährige gestürzte Radfahrerin, die sich beim Sturz den Fuß gebrochen hat, alarmiert die Rettungskräfte, bringt das Rad der Frau zu ihr nach Hause und verständigt die Nachbarn.

Christian Meyer aus Aresing rettet bei Heinsfarth ein Ehepaar und des-

sen 15-jährige Tochter aus ihrem Auto, das gegen einen Baum geprallt ist und sofort Feuer gefangen hat. Christian Meyer, von Beruf Löschanlagenrevisor, hat mehrere Feuerlöcher im Fahrzeug, mit denen er sofort das Feuer eindämmt. Danach öffnet er mit eigenem Werkzeug das Wrack und holt mit weiteren Helfern die Verunglückten ins Freie.

Petra Schaad aus Deidesheim und Dirk Schaaf aus Rödersheim-Gronau bergen auf der L 528 bei Speyer einen Autofahrer aus seinem Fahrzeug, das mit einem Baum kollidiert ist, sich mehrfach überschlagen hat und dessen Motorhaube bereits Flammen hervorschlagen.

Maria-Luise und Albert Hammer aus Amberg bringen einen Radfahrer, der nach einem Wespenstich in Atemnot gerät und bewusstlos wird, zum Notarzt und transportieren sodann die Ehefrau des Mannes und dessen 14-jährige Tochter, die mit dem Vater eine Radtour unternommen hatten, mit ihren Fahrrädern nach Hause. m.r.

Anzeige

Seniorentreff Aschaffenburg e.V.
Badergasse 7 • 5849777 • Mo. bis Fr. 14-17 Uhr

Kostensenkung durch Energiesparen
Herr Dr. Peter Nitschke (Energieberater AVG) erklärt, wie durch richtigen Umgang mit Heizungsanlagen und Heizgeräten die Umwelt geschont wird.
Mittwoch, den 21. Oktober, 14.30 Uhr im Seniorentreff, Badergasse 7.

In Partnerschaft
STA
STADTWERKE ASCHAFFENBURG
unterstützen den Seniorentreff

Elternbeirat der Berufsfachschulen

ASCHAFFENBURG. Anne Hollunder aus Aschaffenburg führt im Schuljahr 2009/10 den Elternbeirat der Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege. Zu ihrem Vertreter wurde laut Mitteilung Joachim Klotz aus Mömbris gewählt. Schriftführerin ist Doris Sauer aus Goldbach. red

Gizzi ist König bei den Privilegierten

ASCHAFFENBURG. Michael Gizzi ist Schützenkönig 2009 der königlich privilegierten Schützengesellschaft. Im Schützenhaus Schellenmühle wurde sein bester Schuss auf die Motivscheibe gefeiert, mit dem er sich zum dritten Mal in 21 Jahren den Titel holte. Als »Hofstaat« stehen ihm in der Königsfamilie zur Seite: erster Ritter Josef Neitzer, zweiter Ritter Uschi Hör-Maierhofer, dritter Ritter Elmar Bretzigheimer und vierter Ritter Werner Rachor. Die mit dem Großkalibergewehr auf 100 Meter beschossene Holzscheibe zeigt in diesem Jahr als Motiv das Zeughaus aus der Zeit des frühen 19. Jahrhunderts. Gestiftet wurde sie von Mitglied Karl-Heinz Rößner. red

Arnold neuer König von St. Sebastianus

ASCHAFFENBURG. Markus Arnold ist der neue Schützenkönig des Schützenvereins St. Sebastianus. Beim Königssball am Samstag gelang ihm der beste Schuss. Den Königspokal holte Winfried Kaufer. Dem neuen König stehen als Ritter Hubert Arnold und Dominik Straub zur Seite. Jagdkönig wurde Bernd Ehmke, Bogenprinz Robert Fath. Auch die Schützenjugend hat einen König: David Shaffer. Seine Ritter sind Nico Sommer und Julia Sauer. red

Nicht aufgepasst: 1500 Euro Schaden

ASCHAFFENBURG. 1500 Euro Schaden sind am Montagmittag bei einem Auffahrunfall in der Obernauer Straße entstanden. Eine Frau war mit ihrem Klein-Lastwagen um 12.30 Uhr im Bereich des Viadukts auf einen Mercedes aufgefahren, der abbremsete. red

Anzeige

Dem Alleinsein in der 3. Lebensphase keine Chance im
Seniorentreff Aschaffenburg
Badergasse 7
5849777 • Mo. bis Fr. 14-17 Uhr
Anregungen und Informationen unterhalten oder nur zuhören
Getränke, Kaffee und Kuchen
In Partnerschaft
STA
STADTWERKE ASCHAFFENBURG
unterstützen den Seniorentreff

Tempokontrollen: Hier blitzt die Stadt

ASCHAFFENBURG. Die Stadt misst morgen das Tempo der Fahrzeuge in den Stadtteilen Strietwald und Damm und an den Zufahrtsstraßen zum Stadtgebiet. Das teilt das Ordnungsamt mit. red

PREMIERE AM 24. OKTOBER
DER NEUE KOMPAKTVAN PEUGEOT 5008.
FAMILIEN GENIEßEN IHN. FAHRER LIEBEN IHN.
■ Head-up-Display* ■ Großes Panorama-Glasdach* ■ Abstandswarner*
■ Hohe Variabilität ■ Bis zu 7 Sitzplätze ■ Berganfahrhilfe
■ Automatische elektrische Feststellbremse
AB € 19.900,-**
€ 1.600,- Frühbuchervorteil*** bis 24.10.2009
Der neue 5008 PEUGEOT
Abb. enthalten Sonderausstattung.
* Modellabhängig. ** Unverbindliche Aktionspreisempfehlung des Herstellers zzgl. Überführungskosten unter Anrechnung des Frühbuchervorteils von PEUGEOT i.H.v. € 1.600,-. Das Angebot gilt bei Privatkauf bis 24.10.2009. Den genauen Endpreis erfahren Sie bei Ihrem PEUGEOT Vertragspartner. *** Ersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers.
www.peugeot.de

Auto Beck GmbH (S) 63755 Alzenau • Tel.: 06023/1829 www.autohaus-beck.de	Auto-Centrum Stange GmbH (N) Kleinostheim • Burgweg 5 • Tel.: 06027/40660	Autohaus Karpf GmbH (N) Wörth • Landstr. 76 • Tel.: 09372/5075	G. Jessel e.K. (S) Miltenberg • Odenwaldstr. 2 • Tel.: 09371/40380
---	---	--	--